

Vor ca. 6 Jahren hatte ich das Bedürfnis mich körperlich zu betätigen, ich wollte aber in kein Fitnessstudio gehen. Laufen im Wald gab mir nicht wirklich den Erfolg. Erschwerend kam noch hinzu, dass ich mich nach der Arbeit nicht noch in einen Bus oder die Bahn setzen wollte um zum Training zu fahren.

Ich bin immer wieder an der Karateschule vorbeigelaufen und habe gedacht: ‚Mensch Karate wäre doch genau das Richtige für mich!‘. Aber, wie es immer so ist, aus den Augen aus dem Sinn und die Telefonnummer habe ich mir auch nicht aufgeschrieben.

Nun kam es an einem Wochenende im Dezember 2004 jedoch dazu, dass ich massiv bedroht wurde und eine ungeheure Angst bekam. Zuhause angekommen fasste ich den Entschluss: Solch eine Angst will ich nie wieder haben!

Ich suchte mir die Telefonnummer der Karateschule aus dem Internet heraus. Am nächsten Tag rief ich auch gleich dort an. Der Ausbilder Sensei Chao bot mir auch sofort ein Probetraining an und lud mich ein vorbei zu kommen. Gesagt getan, ich ging hin und schaute erstmal zu und sprach mit Sensei Chao. Ich erzählte von meinem Erlebnis und meinen Ängsten und dass ich so etwas nie wieder erleben wollte. Er verstand mich, erklärte mir was alles auf mich zukäme (Training, Lehrgänge, Turniere, finanziell) ich nahm den Vertrag mit und bin seitdem (bis heute) Schülerin der Kimura Karate Schule. Ich bin sehr dankbar dafür, dass Sensei Chao mich davon überzeugen konnte, dass jeder, egal in welchem Alter er auch sein mag, Karate erlernen kann. Weiterhin ist es auch der perfekte Ausgleich zu meinem Bürojob.

Auch die Lehrgänge, die mehrmals im Jahr stattfinden, versuche ich, so oft es geht, wahrzunehmen, da diese sehr interessant und lehrreich sind. An Turnieren nehme ich zwar nicht teil, da ich denke, dass ich aus dem Alter raus bin mich beweisen zu müssen, aber dort zu helfen macht mir großen Spaß.

Brigitte I., 42 Jahre alt